

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Interessierte,

in Zusammenarbeit mit dem Schulelternbeirat haben wir die am häufigsten gestellten Fragen und die entsprechenden Antworten für Sie zusammengestellt.

Die Asbestmessungen haben nur in einigen Räumen hohe Faserwerte ergeben. Steht das Schulgebäude aktuell für Unterricht zur Verfügung?

Nein, die Schule wurde geschlossen, auch wenn einige Räume als unbedenklich eingestuft wurden. Es wäre unverantwortlich, wenn sich Schüler oder Lehrkräfte in einer möglicherweise gesundheitsgefährdenden Umgebung aufhalten. Die Schließung des gesamten Gebäudes beschleunigt zudem die Sanierung.

Wo findet zurzeit der Unterricht statt?

Die Oberstufenschüler werden in den bereits vorhandenen Containern auf dem Schulhof wie gewohnt unterrichtet. Die Schüler der Klassen 5 werden in der Grundschule Mühlenredder und die Klassen 6 und 7 in der Volkshochschule Reinbek beschult. Die Schüler der Jahrgänge 8 bis 10 besuchen den Unterricht in einem ehemaligen Schulgebäude in Wentorf.

Wir stehen aktuell vor der Schulwahl. Welche Vorteile bietet die Gemeinschaftsschule Reinbek mit Oberstufe?

Seit vielen Jahren verzeichnen wir wachsende Schülerzahlen, insbesondere aufgrund der Tatsache, dass wir als einzige Gemeinschaftsschule im Bereich Reinbek bzw. Wentorf eine Oberstufe anbieten. Im vergangenen Jahr haben erstmals erfolgreich ca. 30 Jugendliche mit dem Abitur abgeschlossen. Die Tatsache, dass das Schulgebäude zurzeit nicht zur Verfügung steht, ist für uns aktuell eine große Herausforderung. Die anfängliche Besorgnis und Unsicherheit sind gewichen; inzwischen spüren wir einen Geist des gemeinsamen Engagements von Schülern, Lehrern und Eltern. Alle Kräfte sind mobilisiert, um die Unterrichtsausfälle in der Unter- und Mittelstufe möglichst schnell zu begrenzen. Sobald die Containerschule für rund zwei Jahre unser Ausweichquartier sein wird, steht einem normalen Unterricht nichts mehr im Wege. Zudem wurde uns angesichts der besonderen Situation vom Ministerium zugesichert: Es wird keine Absenkung der Lehrerstellen geben, auch wenn sich weniger Schüler anmelden sollten.

Mit welcher Motivation gehen Schüler und Lehrer zurzeit zur Schule?

Es lässt sich nicht leugnen: Allen ist bewusst, dass es eine besondere Situation ist, in der wir uns befinden. Nach einer ersten Phase der Besorgnis und des hohen Gesprächsbedarfs sind sich Schulleitung, Lehrkräfte, Schüler und Eltern einig: Wir sind eine Gemeinschaftsschule, die ihren Namen verdient. Wir stehen zusammen – mit Ideen, Engagement und zum Teil außergewöhnlicher Unterstützung. Oberstufenschüler und Eltern haben Nachmittags-Nachhilfe angeboten, Lehrer organisieren Benefiz-Veranstaltungen und so mancher Schüler gibt zu, dass er jetzt konzentrierter und selbstständiger denn je arbeitet, weil: „Wir irgendwie zusammenhalten müssen“.

Wieviel Unterricht fällt aktuell aus?

Wir haben es an der Gemeinschaftsschule in der Vergangenheit dank eines intelligenten Organisationssystems geschafft, eine der geringsten Ausfallquoten im Land vorzuweisen. Sobald wir an *einem* Standort unterrichten können, steht nichts dagegen, wieder dieses Niveau zu erreichen.

Unterricht im Container – Leidet nicht die Qualität?

Natürlich ist ein festes Schulgebäude besser und gemütlicher. Allerdings lassen sich Container durchaus für einen modernen Schulbetrieb ausstatten. Wir sind nicht die einzige Schule, die bereits Erfahrungen mit Unterricht im Container gemacht hat. An vielen Schulen wird auch gebaut oder es besteht Raumnot.

In allen Klassenräumen gibt es entweder digitale Schultafeln oder die Möglichkeit, über Beamer die Inhalte für den Unterricht bereitzustellen. Die Klassenräume werden über ein schulinternes WLAN verfügen.

Ist angesichts von Unterrichtsausfällen das Abitur für Schüler der Oberstufe in Gefahr?

Nein, es wird gewährleistet, dass 100 Prozent des geforderten Unterrichts erfolgt. Dies ist für die Zulassung zum Abitur erforderlich und wird auch eingehalten.

Wann können die Schüler wieder an einem gemeinsamen Ort lernen?

Nach jetzigen Erkenntnissen kann es einige Zeit dauern, bis die Containerschule steht. Bis dahin müssen wir also noch mit der Situation leben, dass Schüler an unterschiedlichen Standorten unterrichtet werden.

Wie lange wird es dauern, bis die ohnehin geplante Modernisierung und Sanierung der Schule abgeschlossen ist?

Die ab Sommer geplante Sanierung der Schule soll nach den Planungen nach zwei Jahren abgeschlossen sein. Dadurch dass die Schule während der Bauarbeiten – entgegen der ursprünglichen Planungen – nicht belegt ist, verkürzt sich die erwartete Dauer um ein halbes Jahr. Es handelt sich bei diesen Angaben um Einschätzungen des Schulträgers.

Ist bei möglicherweise sinkenden Anmeldezahlen auch eine geringere Versorgung mit Lehrkräften zu erwarten?

Das zuständige Ministerium hat der Schule zugesichert, dass die Lehrerstellen auch bei sinkenden Anmeldezahlen auf jeden Fall für das kommende Jahr bleiben, wie sie sind. Dies ist für alle eine gute Nachricht.

Wer ist für Fragen rund um die Schule Ansprechpartner?

Für schulische Fragen ist die Schulleitung Ansprechpartner. Das Sekretariat nimmt telefonisch und per E-Mail Anfragen entgegen, die der Schulleiter zeitnah beantwortet. Die Stadt Reinbek (www.reinbek.de) ist zuständig für Fragen rund um das Gebäude.

Wie werden Eltern und Kinder über aktuelle Änderungen informiert?

Über eine Smartphone-App werden Unterrichtsplanänderungen und Nachrichten täglich aktuell an Schüler und Eltern verschickt, zum Teil sogar mehrmals täglich. Die App ist sehr einfach zu bedienen und bietet unter anderem eine Benachrichtigungsfunktion, wenn neue Informationen vorliegen. Die Zugangsdaten stehen allen zur Verfügung.

Inwiefern sind die Eltern in die aktuelle Situation eingebunden? Haben sie die Möglichkeit, aktiv mitzuwirken?

Die Schule pflegt einen sehr engen und offenen Dialog mit den Eltern. Das Engagement der Eltern, zu Lösungen beizutragen, ist hoch. Zur letzten Sitzung am 21. Januar kamen fast 100 Mütter und Väter, um Ideen zu sammeln, wie Lerndefizite aufgeholt werden können und die Schule möglichst schnell wieder zu einem normalen Schulbetrieb kommen kann. Allerdings haben die Eltern klar Position bezogen und Forderungen in Richtung Stadt, Schule und Landesregierung gestellt. Größte Priorität haben aktuell die Unterrichtsinhalte in den 9. und 10. Klassen, da hier die Prüfungen zum Schulabschluss anstehen. Allen ist klar: In dieser Situation halten wir zusammen. Die Revitalisierung des Schulvereins läuft auf Hochtouren.

Was tun die Lehrer, um zum Beispiel Unterrichtsausfälle zu kompensieren?

Die Distanz zwischen den Unterrichtsstandorten lässt es leider nicht zu, dass der normale Stundenplan erfüllt werden kann. Lehrkräfte werden so eingesetzt, dass Fahrtwege möglichst vermieden werden. Schulleitung und Lehrkräfte setzen alles daran, dass der Unterricht möglichst normal weiterläuft, auch mit Methoden wie Langzeithausaufgaben, die kontrolliert und bewertet werden.

Für individuelle Fragen stehen wir Ihnen darüber hinaus gern zur Verfügung.

D. Böckmann
Schulleiter